

Vorbemerkung.

Der ganze Bromsilbergelatine-Prozess ist heikler Natur und das vollständige Gelingen desselben von verschiedenen, scheinbar ganz nebensächlichen und unbedeutenden Umständen abhängig.

Die Schwierigkeiten, welche sich dem Anfänger darbieten, sind nur durch grösste Aufmerksamkeit zu überwinden und man wird den verschiedenen Misserfolgen nur dann begegnen können, wenn man mit möglichster Sicherheit deren Ursache zu ergründen vermag. Wer dies nicht versteht und sich bemüht, den Grund für gewisse Fehler in Umständen zu suchen, in denen er gar nicht liegen kann, der wird niemals auf die richtigen Mittel zur Abhilfe verfallen können, wenn nicht der Zufall ihm behilflich ist.

Die Zahl der möglichen Fehler ist speciell beim Bromsilbergelatine-Prozess keine geringe. Sie sind aber meistens individueller Natur und es giebt deren solche, die förmlich Monopol Einzelner zu sein scheinen. Nichtsdestoweniger ist man gern geneigt, die Schuld auf fremde Schultern zu schieben und in erster Linie sind es die Plattenfabrikanten, die man für alles verantwortlich zu machen sucht. So wird gar oft eine vorzügliche Plattensorte verworfen, weil man beim Arbeiten mit derselben allerlei Nachtheile findet, die, obwohl in der nachträglichen fehlerhaften Behandlung gelegen, doch als schlechte Eigenschaft der Emulsion betrachtet werden.

Wir bringen nun in diesem Abschnitte eine möglichst vollständige Zusammenstellung der verschiedenen in der Praxis vorkommenden, uns grösstentheils aus eigener Erfahrung bekannten Fehler und Misserfolge, und, indem wir deren Ursache nachweisen, werden wir gleichzeitig anführen, wie sie zu vermeiden sind oder mit welchen Mitteln ihnen abgeholfen werden kann.

Es ist hierbei schwierig, eine passende Eintheilung zu treffen, weil die gleichen Ursachen oft verschiedene Folgen haben, die nicht